

Schüler finden den UR langweilig

Beitrag von „Talina“ vom 14. Juni 2012 17:18

Hallo!

Ich bin Referendarin und unterrichte Latein in einer 7. Klasse. Dabei handelt es sich um eine relativ große und sehr lebhafte Gruppe. Ich weiß, dass diese nicht nur bei mir, sondern bei fast allen anderen Lehrern auch unruhig ist - es scheint, dass es den Jungs wirklich unmöglich ist, sich nur auf den Unterricht zu konzentrieren. Ich habe heute ziemlich durchgegriffen, vier Zusatzaufgaben verteilt (und alle sehr zu Recht), woraufhin es einigermaßen ruhig war, aber den Schülern war auch langweilig - hat man deutlich gemerkt. Normalerweise lockere ich den Unterricht auf, indem ich lustige Sätze übersetzen lasse oder spielerisch etwas mache - was dazu führt, dass die Schüler ständig meinen, wir müssten Spiele spielen. Mein Betreuungslehrer hatte mir das übrigens geraten, um die Schüler zu motivieren.

Ich hab heute in dem Unterricht auch einen Zettel abgenommen, den ein Schüler dem anderen unter der Bank zuschieben wollte und diesen jetzt daheim erst gelesen. Darauf steht:

"Langweilig! Die Übersetzung heißt bestimmt irgendein SCHEIß!" - "Oh ja!" - wobei der Junge, der ersteres geschrieben hat, der Schlechteste in der Klasse ist und als Einziger auch überhaupt nicht motiviert ist, zu lernen. Ich habe schon mit ihm geredet, aber er schreibt in jeder Ex/Schux eine sechs, einfach weil er die Vokabeln nicht anschaut (alle anderen sind fleißig und haben sich verbessert).

GEbt mir bitte einen RAT. Ich bin ziemlich deprimiert, da ich mich schon bemühe, den Schülern einen schönen, interessanten Unterricht zu bieten... viele Grüße

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 14. Juni 2012 17:55

Unterricht macht nicht immer nur Spaß und das ist nicht das Problem des Lehrers.

Wenn du versuchst, den Unterricht aufzulockern, dann kommst du den Schülern damit entgegen. Das machen wohl die meisten Kollegen und das ist auch richtig so. Aber es wird immer Schüle geben, an denen das abprallt. Wenn du sie fragen würdest, wie sie den Unterricht gerne hätten, dann würde der Lateiunterricht wahrscheinlich in deren Augen ohne die Dinge auskommen müssen, die unverzichtbar sind, nämlich das Lernen von Vokabeln und grammtischen Formen. Wenn du nach bestem Wissen und Gewissen für einen abwechslungsreichen Unterricht sorgst, ohne dabei fachliche Dinge auf der Strecke zu lassen, brauchst du dir keine Vorwürfe zu machen, wenn Pappenheimer in der Klasse sind, die sich durch den Lateiunterricht belästigt fühlen. Das ist dann deren Problem. Der eine oder andere Schüler in der 7 sieht das zwar nicht so, aber es ist nicht dein Job, die Schüler zu unterhalten.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Juni 2012 18:09

Natürlich finden sie es langweilig. Nicht, weil du so schlechten Unterricht machen würdest, sondern weil Schüler oft vieles langweilig finden, was keine kurzfristige Zerstreuung bietet.

Das ist völlig normal und, wie ich finde, auch gut.

Denn man kann nicht immer alles ununterbrochen toll finden. Seminarleiter sagte immer: "Kein Schüler erträgt 6 oder 8 Stunden tollen Unterricht am Stück und jeden Tag!"

Ich rate dir, das Ganze entspannter zu sehen 😊 Siebtklässler sind (oft) laut, ungeduldig, schnell frustriert, lustlos, mit einem Wort: pubertär 😂

Ich finde es gut, dass du ab und zu mal was zum Auflockern reingibst (wobei man das nicht inflationär tun sollte), und auch, dass du konsequent die Störungen angegangen bist.

Wie gesagt, deine Aufgabe ist es nicht, die Schüler zu bespaßen, sondern sie etwas lernen zu lassen. Und das geht nicht auf die schnelle, funny tour.

Lass dich nicht verrückt machen ! 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 14. Juni 2012 18:42

Und zu dem Zettel, den du eingesammelt hast:

Herzlich lachen drüber, kopieren und einem Brief an die Eltern beilegen, in dem u.a. stehen könnte, dass die anhaltend schlechten Leistungen im Fach Latein nur durch mehr Anstrengung verbessert werden können.

Beitrag von „Talina“ vom 14. Juni 2012 18:51

Seine Mutter war bei mir beim Elternsprechtage und meinte, der Junge sei daheim eine Katastrophe - mitten in der Pubertät und sie komme mit ihm überhaupt nicht zurecht. Er habe mich daheim als "streng" beschrieben, was sie gut fand. Wie es scheint, hat die Mutter bei ihm nicht so viel zu melden irgendwie - der Vater ist anscheinend abgehauen...

Danke für die guten Ratschläge, jetzt gehts mir schon besser. 😊

Beitrag von „FuchsiHasi“ vom 14. Juni 2012 21:04

Wollte nur anmekren, dass hier das UNterforum für die Primarstufe ist 😊 in dem Forum für Sek 1 und 2 bekommst du vielleicht noch mehr Antworten.. kann mich den Vorrednern aber auch nur anschließen! Liebe Grüße

Beitrag von „blabla92“ vom 17. Juni 2012 15:25

Unterrichte selbst Latein und finde selbst, dass es schwer ist, Latein "unlangweilig" zu gestalten. Gerade im 3.-4. Lernjahr ist die Routine bei der Lehrbucharbeit dann seeeehr monoton geworden: Grammatikeinführung, Lehrbuchtext übersetzen, Üben, Grammatikeinführung, Übersetzen....

Mich langweilt es auch oft, die exakt selben Fragen täglich zu stellen: "Ist das wirklich ein Akkusativ?" - "Was ist das Prädikat?" "Ist das wirklich ein Singular" usw 😞

Latein ist aus anderen Gründen ein prima Fach, aber sicher nicht, weil es für Schüler täglich so spannend ist. Von dem her wundert es mich, dass du dich von der Schülerbemerkung so getroffen fühlst. Ich würde da nur laut lachen und sagen: "Da hättest du halt eine andere Sprache wählen müssen."

Beitrag von „Friesin“ vom 17. Juni 2012 17:18

auch wenn das hier das falsche Unterforum ist:

Vokabeln- und Grammatiklernen finden die wenigsten Schüler spannend. Egal, in welcher Sprache.

Und stures Runterübersetzen auch.

ABER:

wer sagt denn, dass man einen Lektionstext stur runterübersetzen muss?

Dass man ständig nach einzelnen Kasus fragen muss? Das kann man doch auch anders gestalten, durch Vorabfragen, durch Arbeitsteilung, durch Gruppenarbeit, durch Wortschatz- und Satzerschließungsverfahren, durch LdL.

Ganz davon abgesehen, dass man auch Lehrbuchtexte inhaltlich interessanter gestalten kann: durch bestimmte Fragestellungen, dadurch, dass die Schüler sich in die handelnden Personen hineinversetzen, durch Bezüge zu heute, durch weiterführende u/o zusammenfassende kreative Aufgaben.

Und dann wird Latein plötzlich ganz anders und oftmals auch nicht langweiliger als eine moderne Fremdsprache, weil ja das Unterrichtsgespräch auf Deutsch stattfindet 🤔

Beitrag von „Josh“ vom 17. Juni 2012 18:07

Vor allem sollte man auch nie auf die kulturkundlichen Bezüge vergessen, die meines Erachtens großes Interesse wecken können.

Beitrag von „Arabella“ vom 23. Juli 2012 19:57

Im Studium hab ich mal von nem Lehrer gehört:

"Leute, ich hab die Schulpflicht nicht erfunden und ich kann euch nicht zum Lernen zwingen. Aber diese ständigen Störungen nerven mich tierisch. Und denen gegenüber, die mitmachen wollen, ist das nicht fair. Also, wie wollen wirs ab der nächsten Stunde handhaben? Wer keine

Lust hat, nimmt sich von zu Hause ein Buch mit und setzt sich nach hinten? Mit den anderen arbeite ich dann am Thema x weiter." Und es kam in der nächsten Stunde vor, dass die nun "anderweitig beschäftigten aber ruhig gestellten Störer" sich beschwerten, dass sie kein Arbeitsblatt bekamen... hihi

Beitrag von „alias“ vom 24. Juli 2012 15:41

Es ist schwer, tote Sprachen lebendig zu unterrichten 😄
SCNR

Beitrag von „Friesin“ vom 24. Juli 2012 15:47

[Zitat von alias](#)

Es ist schwer, tote Sprachen lebendig zu unterrichten 😄
SCNR

wer sagt das? 😄

Beitrag von „neleabels“ vom 24. Juli 2012 17:38

[Zitat von Friesin](#)

wer sagt das? 😄

Ich nicht. Das stimmt ja auch einfach nicht.

Nele

Beitrag von „chastilein“ vom 24. Juli 2012 22:43

Nicht aufgeben! Während des Refs hab ich auch öfter Zweifel gehabt. Mach einfach weiter und bleib ganz du selbst.

Am besten bleibst du streng. Ich hab zwei Jahre in Marzahn gearbeitet und es gibt drei Sachen, die im Ref mir geholfen haben:

1. Strenge: das heißt Maßnahmen überlegen, die du anwendest, wenn es zu Störungen kommt und diese dann konsequent durchsetzen.
2. Struktur im Unterricht: was willst du in dieser Stunde erreichen, gibt es interessante Übungen, die du vorbereiten kannst, z.B. Tabu mit Begriffen oder ähnliches
3. Konsequenz: zieh alles was du sagst durch, wenn sie nicht lernen wollen, dann **müssen** sie halt lernen. Du kannst dir ja auch nicht überlegen, ob du zur Arbeit gehen willst oder nicht.

Jede Lerngruppe ist anders und es kommen auch andere Klassen. Hole dir Tipps bei deinem Fachseminarslehrer oder bei Referendaren, die andere Sprachlehrer sind. Ich weiß, dass unsere Englisch- refs viele gute Methoden hatten, gerade die aus Potsdam kamen. Ich kann auch gerne mal ne Freundin fragen, die englisch und Spanisch unterrichtet, vielleicht darf ich dir ihr Nummer geben und dann rufst du sie mal an.

Grüße nadine